

Die Drage



Die Drage fließt durch die Landkreise Choszczno und Drawsko. Ihr Wassernetz zieht sich auf den Gebieten der Drammburger Seenplatte, der Drammburger Ebene, der Wałęckie – Seenplatte sowie des Gorzowski – Talkessels. Der Flusslauf beginnt in der Nähe des Dorfs Zdroje in der Gemeinde Ogrodno, und endet in der Netze in der Gegend der Ortschaft Krzyż Wielkopolski.

Die Drage ist der rechte Zufluss der Netze. Die gesamte Flusslänge beträgt 185,9 km und die Oberfläche des Einzugsgebiets ca. 3296,4 km². Das Zufluss- und Ebbenetz zusammen mit zahlreichen Durchflusseen ist stark differenziert.

Die Flussquelle befindet sich im Dorf Zdroje in der Gemeinde Połczyn-Zdrój auf dem Gebiet des Drammburger Landschaftsparks. Der Quellenstand

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

BEREICH

187 [km]

KOORDINATEN

53.2060515460, 15.7553379902

53° 12' 22", 15° 45' 19"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



[Zu Reiseroute hinzufügen](#)

beträgt 200 m ü.d.M. Durch das Gebiet des Parks fließen 41 km des Flusses. Dann fließt er durch das Naturschutzgebiet der Fünf Seen und weiter bis zum größten See der Woiwodschaft – zum Drammburger See. Danach schlängelt er sich bis nach Złocieniec und Drawno. Weiter fließt er durch Postynina und die Stadt Drawno. Hinter der Stadt wird der Fluss auch zur Grenze der Woiwodschaft Westpommern und Lebus. Erst in der Nähe von Krzyż Wielkopolski mündet er in die Netze. Der Stand der Flussmündung beträgt 30 m ü.d.M.

Man nennt 8 Flüsse, die zur Drage fließen (Człopica, Korytnica, Płociczna – der Fluss, der durch ein schönes Naturschutzgebiet fließt, Wąsowa, Kokna, Mierzęcka Struga, Pokrętna und Słopica). Zusätzlich ist die Drage mit 13 Wasserstrahlen und einem Kanal verbunden.

Das Wasser im Fluss bezeichnet man als die 3. Qualitätsklasse. Auf dem Fluss befinden sich zwei Wasserkraftwerke: in Borowo und Głusk, deren Entstehung auf das 19. Jh. zurückgeht. Hinter Drawsko Pomorskie befindet sich noch das Kraftwerk Młynowo, viel kleiner und jünger als die anderen.

Die Drage verdankt ihre Außergewöhnlichkeit auch den Pflanzen, die sie umgeben. An ihren Ufern, unter der typischen Pflanzenwelt, wachsen viele geschützte Pflanzengattungen, die man nirgendwo anders treffen kann. Deshalb, unter anderem, entstand dadurch der Nationalpark Drage um den Fluss herum. Er sollte diese außergewöhnlichen Pflanzen zusammen mit Buchen und Mischwald, die auf den Waldstrecken dominieren, schützen.

Der Fluss, dank seinem differenzierten Lauf, unterscheidet sich stark hinsichtlich des Vorkommens der Fische im Fluss. Es werden Strecken abgesteckt, in denen folgend auftreten: Forellen, Brassen, Barben oder Äschen. Allgemein werden über 30 Gattungen der Fische genannt, die im Fluss leben. Auf der ganzen Länge kann man auch Barschen, Plötzen, Döbel oder Aalquappen treffen. Selten treten Seeforellen, Forellen oder Äschen auf. Diese letzten charakterisieren sich durch über durchschnittliche Größe, die diese Fische gerade in diesem Wasser erreichen. Solche Bedingungen finden eine große Anerkennung unter den Anglern.

Die Drage ist ein wahres Paradies für die Kanuten. Die Route den Fluss entlang heißt die Karol – Wojtyła – Silberne Kanuroute der Drage, zu Ehren des Papstes, der selbst hier Kanu gefahren ist. Die gesamte Route beträgt ca. 173 km und man schätzt, dass man 8 bis 10 Tage braucht, um diese Strecke zurückzulegen. Auf der Route kann man viele attraktive Bauwerke bewundern, beginnend mit den zahlreichen Brücken, und endend mit der geschlossenen Mühle (gleich am Krosino – See) oder Forsthäusern mit Zeltplätzen.

Während der Paddeltour soll man daran denken, dass ein Teil des Flusses durch das Gebiet des Truppenübungsplatzes fließt, auf der Strecke vom Dammscher See bis zum Wasserkraftwerk Borowo. Auf diesem Gebiet sind die Übergänge streng verboten.

Geolocation



KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.

Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.